Question 1

In Artikel 38 des IGH Statut wird das VGR wörtlich als **Ausdruck einer allgemeinen, als Recht anerkannten Übung** bezeichnet. Das bedeutet, dass es auf zwei Elemente ankommt: **Verhalten** und **opinio iuris**

Question 2

Welche einseitigen Rechtsgeschäfte sind selbständig und welche sind unselbständig?

Suspendierung eines Vertrages unselbständig

Annahme unselbständig

**Anerkennung selbständig**

Unterzeichnung unselbständig

Beitritt unselbständig

Vorbehalt zu einem Vertrag unselbständig

**Versprechen selbständig**

**Verzicht selbständig**

**Protest selbständig**

Ratifikation unselbständig

Genehmigung unselbständig

Question 3

Als Rechtsquellen des Völkerrechts werden nach Art. 38 des IGH Statuts verstanden: **allgemeine Rechtsgrundsätze**, **Völkergewohnheitsrecht** und **völkerrechtliche Verträge**.

Question 4

Im Völkerrecht gibt es kein stare decisis nach dem Case Law System. Dennoch wird den Entscheidungen des Internationalen Gerichtshofs und anderer internationaler Gerichte eine hohe Autorität bei der Auslegung völkerrechtlicher Normen zuerkannt. Die führt im Ergebnis zu einer Art de-facto-Case-Law.

**Antwort: Wahr**

Question 5

Die Abkürzung ILC steht für **International Law Commission**. Sie ist ein Hilfsorgan **der Generalversammlung**.

Question 6

Die Urteile des Internationalen Gerichtshofs

Antwort(en) wählen:

**a. sind Hilfsquellen zur Feststellung völkerrechtlicher Normen.**

b. sind Völkerrechtsquellen.

c. stellen das Case Law des Völkerrechts dar.

**d. werden immer wieder zitiert.**

e. werden kaum beachtet.

**f. sind nur zwischen den Streitparteien verbindlich.**

**g. genießen eine hohe Autorität bei der Auslegung völkerrechtlicher Normen.**

Question 7

Zur "Doktrin" als völkerrechtliche Hilfsquelle nach Art. 38 des IGH Statuts zählt man

Antwort(en) wählen:

a. die Monroe Doktrin

b. die Estrada Doktrin

c. die Act of State-Doktrin

d. die Breschniew Doktrin

**e. die Lehrbücher anerkannter Völkerrechtler**

**f. Fallkommentierungen**

**g. Aufsätze in völkerrechtlichen Fachzeitschriften**

**h. die Aussagen anerkannter Völkerrechtler bei internationalen Konferenzen**

Question 8

Die Rechtsüberzeugung der Staaten kann folgendermaßen zum Ausdruck kommen:

Antwort(en) wählen:

a. Völkerrechtliche Lehrbücher

**b. implizit**

**c. Gesetz**

**d. Abstimmungsverhalten in Internationalen Organisationen**

**e. Gerichtsurteile**

**f. Protestnoten**

g. Universitätsgutachten

Question 9

Es gibt kein bilaterales Völkergewohnheitrecht. Für die Entstehung von Völkergewohnheitsrecht ist eine größere Anzahl von Staaten erforderlich.

**Antwort: Falsch**

Question 10

Allgemeine Rechtsgrundsätze dienen der Lückenfüllung. Sie werden häufig subsidiär zum Vertragsrecht und Völkergewohnheitsrecht angwendet. Dennoch kann man nicht von einer Normenhierarchie sprechen.

**Antwort: Wahr**

Question 11

Zur Entstehung von VGR bedarf es einer extensiven, dauernden und einheitlichen Übung aller Staaten und einer entsprechender Rechtsüberzeugung.

**Antwort: Falsch**

Question 12

Gemäß Artikel 9 B-VG

Antwort(en) wählen:

**a. gilt VGR als Bestandteil des Bundesrechts, soweit nicht der ausschließliche Wirkungsbereich der Länder betroffen ist.**

b. sind die allgemeinen Rechtsgrundsätze in den Bestand des Bundesrechts einzugliedern.

**(c. gilt VGR als Bestandteil des Bundesrechts.)**

d. wird VGR in den Bestand des Bundesrechts eingegliedert.

Question 13

Der Einzelne kann durch Völkergewohnheitsrecht weder berechtigt noch verpflichtet werden.

**Antwort: Falsch**

Question 14

Wie werden Normenkonflikte im Völkerrecht gelöst?

Mit der Regel **lex specialis derogat legi generali** und/oder mit der Regel **lex posterior derogat legi priori**.

Question 15

Für die Entstehung von Völkergewohnheitsrecht bedarf es einer lange andauerenden, gleichförmigen Staatenpraxis.

**Antwort: Falsch**

Question 16

Nach Art. 13 der UN Charter soll die Generalversammlung

Antwort(en) wählen:

a. eine Kommission zur Kodifizierung des Völkerrechts einsetzen.

**b. die fortschreitende Entwicklung des Völkerrechts begünstigen.**

**c. Studien erstellen.**

d. die fortschreitende Entwicklung des Völkerrechts beobachten.

**e. die Kodifikation von Völkerrecht begünstigen.**

f. die Kodifikation von Völkerrecht verhindern.

Question 17

Folgende Rechtsgebiete wurden von der ILC bereits kodifiziert:

Antwort(en) wählen:

a. Weltraumrecht

**b. Seerecht**

c. UN-Kaufrecht

**d. Recht der völkerrechtlichen Verträge**

e. Menschenrechtskonventionen

**f. Diplomaten- und Konsularrecht**

g. Internationales Strafrecht

Question 18

Die innerstaatliche Wirkung völkergewohnheitsrechtlicher Normen hängt vom nationalen Verfassungsrecht ab.

**Antwort: Wahr**

Question 19

Wo ist das Völkergewohnheitsrecht als Völkerrechtsquelle angeführt?

Antwort wählen:

a. Art. 38 Abs. 1 UN-Charter

b. Art. 38 Abs. 3 IGH Statut

**c. Art. 38 Abs. 1 lit. b IGH Statut**

d. Art. 38 Abs. 1 lit. a IGH Statut

e. Art. 36 Abs. 2 IGH Statut

f. Art. 36 Abs. 1 Lit. b IGH Statut

g. Art. 38 Abs. 2 IGH Statut

Question 20

Was versteht man unter Staatenpraxis?

Antwort(en) wählen:

**a. Überflugsgenehmigungen**

b. Umzug der Villacher Faschingsgilde

**c. militärische Kampfmaßnahmen**

d. Abstimmungsverhalten in Internationalen Organisationen

e. Organisation des Opernballs

**f. nationale Gerichtsentscheidungen**

**g. Enteignungsgesetze**

**h. diplomatische Noten**

Question 21

Was sind Rechterkenntnisquellen des Völkerrechts? **Judikatur** und **Doktrin**.

Question 22

In welchem Fall vor dem IGH wurde die Existenz von regionalem Gewohnheitsrecht diskutiert? **Asyl- Fall**